



Die Tiroler Eisspezialisten von AST sorgen für perfekte Eisflächen in Peking, Steinbach Alpin für faire Pistenverhältnisse.

Fotos: AFP und Steinbach Alpin

# Olympische Spiele setzen auf Know-how aus Tirol

Tiroler Unternehmen sorgen bei den Olympischen Winterspielen in Peking unter anderem für faire Pistenverhältnisse und perfekte Eisflächen.

Von Stefan Eckerleider

**Innsbruck, Peking** – Tirol stellt knapp ein Drittel der österreichischen Athletinnen und Athleten bei den kommenden Woche beginnenden Olympischen Winterspielen in Peking. Doch nicht nur sportlich, sondern auch wirtschaftlich spielt Tirol eine wichtige Rolle beim Großereignis in Fernost. Heimische Firmen konnten zahlreiche Aufträge rund um die Austragung der Winterspiele an Land ziehen und gehören damit bereits zu den Gewinnern bei Olympia 2022.

Für faire Pistenverhältnisse sorgt die Firma Steinbach Alpin aus Oberndorf. Sechs Injektionsprühbalken des Unternehmens kommen auf den olympischen Skipisten zum Einsatz. Sie garantieren gleichmäßig harte Pisten bei allen alpinen Bewerben. „Da steckt eine Wissenschaft dahinter“, sagt Steinbach-

Alpin-Chefin Brigitte Weber im Gespräch mit der *TT*. So muss zum Beispiel für die Slalomwettbewerbe der Herren eine Schneedichte von 680 Kilogramm pro Kubikmeter erreicht werden, für jene der Damen 450 kg. Dafür wird Wasser gleichmäßig auf die Pisten gesprüht. „Es wird erwartet, dass wir auf 30 Zentimeter Tiefe eine perfekte Piste haben, damit auch Startnummern jenseits der 30 noch eine Chance haben, nach vorne zu fahren“, sagt Weber.

Für Schneesicherheit sorgt die Südtiroler Firma Techno Alpin, die ihren Österreichsitz in Volders hat. Der Weltmarktführer für Beschneigungsanlagen erhielt bei allen Ausschreibungen rund um die olympischen Schneesportwettbewerbe den Zuschlag. Nicht weniger als 350 Schneerzeuger sowie sieben Maschinenräume und Pumpstationen wurden installiert. Sie

sorgen sowohl bei den alpinen Bewerben für Schneesicherheit als auch bei den Snowboard- und Freestyle-Rennen, den nordischen Bewerben sowie beim Big-Air-Spektakel im Zentrum von Peking.

Für perfekte Eisflächen verlassen sich die chinesischen Olympia-Organisatoren auf die Expertise des Außerferner Eisspezialisten AST. Die China-Tochter des Unternehmens liefert die Ausrüstung für das Ammoniak-Kältesystem der Bob- und Rodel-Anlage im Yanqing National Sliding Center. Ebenfalls von AST ist ein neu entwickeltes CO<sub>2</sub>-Direktkältesystem für die 1800-Quadratmeter-Eishalle des Beijing Capital Stadiums, in dem alle Eiskunstlauf- und Short-Track-Bewerbe durchgeführt werden. Zum ersten Mal kommt dabei klimafreundlich Kohlendioxid in einer Eisbahn für Olympische Spiele zum Einsatz, erklärt das Unternehmen. Auch das Eisschnelllauf-

Prallschutzsystem und Eisbearbeitungsmaschinen wurden von AST geliefert. Bei den Paralympischen Spielen erhielt AST den Zuschlag für die Lieferung eines Glykol-Kältesystems im China Paralympic Ice Sport Center.

Die Athletinnen und Athleten der Skeleton- und Rodelbewerbe werden mit Startnummern der Innsbrucker Firma Bellutti durch den Eiskanal rasen. Die Hightech-Stoffe des Unternehmens kommen bereits zum fünften Mal bei Olympischen Winterspielen zum Einsatz.

Weiters im Olympia-Einsatz: Die Salzburger Firma Axess, mit Produktion in Innsbruck, ist Ausstatter des Olympia-Skiresorts Secret Garden in Genting im Bereich der Ticket- und Zutrittssysteme.

Prinoth, die Tochterfirma des Südtiroler Unternehmens Leitner, mit Produktion in Telfs, ist mit 50 Pistenfahrzeugen vor Ort.